

Endlich ist der Knoten geplatzt



Weinheim (hajö) – Nach mehr als fünf Monaten ging am Mittwochabend im Weinheimer Sepp-Herberger-Stadion eine der längsten Durststrecken, die die Fußballer des TSV Viernheim wohl je erlebten, zu Ende.

Nach elf Spielen ohne Siegelang im Nachholspiel bei der TSG 62/09 Weinheim endlich wieder ein „Dreier“, den die Mannschaft der „Blauen“ aber auch unbedingt benötigte, um sich von der Abstiegszone etwas absetzen zu können.

TSG Weinheim – TSV Viernheim 0:2 (0:0)

Von einer Zentnerlast befreit wurden am Vorabend des Himmelfahrtstags die Spieler und die Verantwortlichen der TSV-Fußballer. Seit Ende November war die Mannschaft elf lange Rückrundenspieltage sieglos geblieben. Im zwölften Spiel klappte es endlich wieder. Durch den 2:0-Sieg der „Blauen“ beim Nachbarn TSG Weinheim dürfte der Klassenerhalt geschafft sein, nachdem man in den letzten Wochen der Abstiegszone bedrohlich nahe gekommen war.

Weinheimer Fans bejubelten den TSV

Den Sieg an der Bergstraße hatte die Truppe von Trainer Neidig einer kämpferisch starken Leistung zu verdanken. Die Mannschaft wollte den schwachen Eindruck von Ketsch vergessen lassen und an die ansprechende Leistung im Spiel gegen Spielberg anknüpfen. Dagegen ließen die Weinheimer zum Frust ihrer lautstarken Anhänger eine entsprechende Motivation vermissen. Die „Supporters“ skandierten lieber den Namen des Ex-TSG-lers Cafaltzis, der inzwischen das TSV-Trikot trägt.

Die optische Überlegenheit der Gastgeber kam in der ersten Halbzeit allenfalls durch ein leichtes

Plus bei den beidseits seltenen Torchancen zum Ausdruck. Die erste Möglichkeit hatte sich allerdings mit Weidmann einem anderen ehemaligen TSG-Spieler geboten. Als er in der 20. Minute nach einer Flanke von Rummel gegen die Laufrichtung von Torwart Hudap köpfte, konnte dieser gerade noch mit dem Fuß zur Ecke klären. Nach einer halben Stunde rückte dann zweimal hintereinander René Zimmermann in den Mittelpunkt des Geschehens, der erneut den erkrankten Weckbach im TSV-Tor vertrat. Zuerst wehrte er einen Schuss von Rozic ins kurze Eck ins Tor aus, anschließend warf er sich mutig in einen Schuss von Bourabha.

Vier Minuten nach Wiederanpfiff dann die Führung für den TSV. Das 0:1 wurde durch einen Freistoß von Arslan eingeleitet. Kümmel verlängerte per Kopf zu de Angelis, der von der Torauslinie in die Strafraummitte flankte.

Dort stand Weidmann frei, der per Kopfball seinen 13. Saisonstreffer erzielte. Fünf Minuten später konnte Hudap einen Alleingang von Lehmann gerade noch stoppen. Der kleine Mittelfeldspieler, der erstmals seit Monaten wieder in der Verbandsligaelf angeboten wurde, erwies sich am Mittwochabend als auffälligster Akteur im TSV-Dress. Er sorgte nicht nur selbst für Wirbel, sondern schaffte es auch, mit Baziuk die Schaltzentrale der Weinheimer weitgehend lahm zu legen.

Basler mit einem „Tor des Monats“

Den möglichen Ausgleich verhinderte in der 58. Minute Zimmermann, als er einen gefährlichen Schuss von Manav zuerst an den Pfosten lenkte, bevor er ihn endgültig unter Kontrolle bringen konnte. Bereits im Gegenzug fiel dann auf der anderen Seite die Vorentscheidung. Von der Mittellinie aus schickte Weidmann einen weiten Pass quer über das Spielfeld. Dort konnte Basler das Laufduell gegen seinen Gegenspieler für sich entscheiden. Aus

gut 40 Metern hämmerte er den Ball unhaltbar für Hudap zum 0:2 in die Maschen.

In der letzten halben Stunde entfalteten die Weinheimer dann viel Druck, um die drohende Heimmiederlage noch abzuwenden. Die Angriffe der Gastgeber waren aber viel zu breit angelegt, um die gut gestaffelte TSV-Abwehr überwinden zu können. Nur noch einmal wurde es für die Gäste richtig eng, als Faulstich in der 80. Minute einen Kopfball ans Lattenkreuz setzte. Die lange Nachspielzeit zerrte an den Nerven der Viernheimer Fans. Denn sie mussten warten und warten, bis sie endlich den ersehnten und so wichtigen Sieg bejubeln konnten.

◆ FAKTEN ZUM SPIEL

TSG Weinheim: Hudap, Kohl, Sigmund, Faulstich, Manav, Bourabha, Zart, Müller, Baziuk, Barisha, Rozic. **TSV Viernheim:** Zimmermann, A. Lay, M. Lay, Kümmel, Rummel, Lehmann (72. Schader), Basler (62. Ott), de Angelis, Weidmann (69. Cafaltzis), Arslan, Dutt. – Tore: 0:1 (49.) Weidmann, 0:2 (59.) Basler. **Schiedsrichter:** Ehrich (Tiefenbronn).

Meinung des Trainers



TSV-Trainer Gerd Neidig

Gegen unseren Lieblingsgegner haben wir unser Lieblingsergebnis erreicht. Meine Mannschaft hat diesen Sieg verdient, denn sie hat schon selbst nicht mehr daran geglaubt. Außer in Ketsch hatte sie eigentlich immer gut gespielt. Ein Sonderlob verdient die riesige körperliche Leistung der ganzen Truppe. Als Volltreffer erwies sich der Einsatz von Lehmann, der die Schaltzentrale des Gegners zur Bedeutungslosigkeit verurteilte.